Deutsches Reich.

?? **Berlin**, 10. Nov. Im diplomatischen Corps gilt es nunmehr als genügend festgestellt, daß irgend ein Fälscher Herrn Crispi bei der Anhändigung jenes viel erörterten geheimen vatikanischen Notenwechsels in plumpster Weise mystifizirt hat. Der Nuntius Galimberti und Kardinal Rampolla haben die ihnen zugeschriebenen Briefe nicht geschrieben, wohl aber entspricht deren Inhalt im allgemeinen der von beiden verfochtenen Politik, welche dem Dreibund nichts weniger als günstig ist. Der italienische Ministerpräsident soll, wie hier vertraulich versichert wird, bei dem Handel eine hohe Gratifikation zugesagt haben. Als Urheber der Fälschung wird ein ehemaliger französischer Weltgeistlicher genannt, welcher sich jetzt wieder in Paris aufhält.

Die Ergebnisse der preußischen und der sächsischen Einkommensteuerveranlagung bieten der Vergleichung insofern erhebliche Schwierigkeiten, als die gesetzlichen Bestimmungen, auch abgesehen von der Verschiedenheit des Einschätzungsverfahrens, in wichtigen Punkten von einander abweichen. So unterliegen in Sachsen auch die juristischen Personen der Einkommensteuer; Satz und Abstufung der Steuer sind mehrfach verschieden. Vergleiche liefern daher nur bedingungsweise brauchbare Ergebnisse. Mit diesem Vorbehalt ist es aber doch von Interesse, einige der Hauptresultate beider Gesetzgebungen neben einander zu stellen.

Das Gesammteinkommen, welches der preußischen Veranlagung zur Einkommen- und Klassensteuer zu Grunde liegt, zuzüglich eines Durchschnittssatzes von 500 M. Jahreseinkommen für jeden steuerfreien Censiten, beträgt für 1889/90 7949 Millionen M. Bei einer Bevölkerung von 29,7 Millionen entfallen demnach auf den Kopf rund 270 M. In Sachsen betrug bereits 1886 das eingeschätzte Einkommen 385,7 M. auf den Kopf. Darin steckt allerdings das Einkommen der juristischen Personen mit beinahe 11 M. auf den Kopf. Andererseits ist das Einkommen derjenigen Personen nicht berücksichtigt, welche wegen eines 300 M. nicht übersteigenden Einkommens oder aus anderen Gründen steuerfrei sind. Die Höhe desselben ist nicht bekannt, dürfte aber den Gesammtbetrag des Einkommens der juristischen Personen nicht erreichen. Von dem erwähnten preußischen Gesammteinkommen entfallen rund 1550 Mill. M. auf das einkommensteuerpflichtige Einkommen, also auf Einkommen von 3000 M. aufwärts. Es betrug dasselbe also rund 54 M. auf den Kopf der Bevölkerung. In Sachsen besteht eine Steuergrenze nicht bei einem Einkommen von 3000 M., sondern bei einem solchen von 3300 M. Schon 1886 erreichten die den letztgedachten Betrag übersteigenden steuerpflichtigen Einkommen physischer Personen 332 Mill. M. oder 105 M. auf den Kopf der Bevölkerung. Man wird danach ohne Gefahr erheblicher Fehler das zur Steuer veranlagte Einkommen in Sachsen auf etwas über doppelt so hoch auf den Kopf der Bevölkerung als in Preußen annehmen dürfen. Sachsen steht in Bezug auf die Einkommensverhältnisse ohne Zweifel dem Osten Preußens voran. Aber die mittleren und westlichen Provinzen Preußens bleiben sicher hinter Sachsen nicht zurück. Daß das 300 M. übersteigende Einkommen in Sachsen in der That auch nur annähernd doppelt so hoch wäre als in Preußen, ist daher entfernt nicht anzunehmen. Die Verschiedenheit des Ergebnisses ist vielmehr in ungleich höherem Maße in der Verschiedenheit des Veranlagungsverfahrens zu suchen. Es darf hiernach als wahrscheinlich gelten, daß die Soetbeer'sche Annahme, wonach die Einschätzung der Einkommen in Preußen um 25 bezw. bei den ganz großen Einkommen um 10 Proz. zu niedrig ist, eher hinter der Wirklichkeit zurückbleibt als übertrieben ist.

Dem Bundesrath ist, wie gestern kurz gemeldet, der Entwurf einer Verordnung betr. die Aufhebung des Verbots der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten dänischen, schwedischen und norwegischen Ursprungs zugegangen. Die Verordnung verfügt lediglich die gedachte Aufhebung mit dem Tage ihrer Verkündigung. Zur Erläuterung wird folgendes angeführt:

„Die kaiserliche Verordnung vom 29. Nov. 1887, durch welche die Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten dänischen, schwedischen oder norwegischen Ursprungs verboten wurde, ist zu dem Zweck ergangen, um die Schweinepest, eine Seuche, welche gegen Ende des Jahres 1887 unter den Schweinebeständen Dänemarks und Schwedens in verherrender Form auftrat, vom Inlande fern zu halten. Die Seuche schien bereits zu Anfang 1888 ihren gefährlichen Charakter verloren zu haben, so daß die Aufhebung des Einfuhrverbots wiederholt in Erwägung gezogen werden ist. Da jedoch mehrfache neue Ausbrüche der Seuche die Gefahr der Einschleppung noch nicht als beseitigt erscheinen ließen, so wurde die Ausführung jener Absicht einstweilen zurückgestellt und zunächst nur im Wege des dem Reichskanzler vorbehaltenen Dispenses die Einfuhr von Schweinen aus Dänemark unter veterinärpolizeilichen Vorsichtsmaßregeln widerruflich gestattet. In neuerer Zeit haben sich die Verhältnisse in Dänemark und Schweden erheblich gebessert und erscheint es nicht mehr bedenklich, die Einfuhr von Schweinen usw. aus diesen Ländern völlig wieder frei zu geben. Vorbehaltlich einer gesundheitlichen Kontrolle in dieser Beziehung hat die kgl. dänische Regierung auf Anfrage sich bereit erklärt, die nach Deutschland bestimmten Thiere vor ihrer Verladung durch einen beamteten Thierarzt untersuchen zu lassen. In Schweden besteht eine Verordnung, welche wenigstens für die hauptsächlichsten Exportplätze eine ähnliche Untersuchung vorschreibt. Diese Maßregeln in Verbindung mit einer weitern Kontrolle, die in den deutschen Hafenstädten auszuüben sein wird, dürften unter den gegenwärtigen Verhältnissen genügen, um die Einfuhr kranker Thiere zu verhüten. In wirthschaftlicher Beziehung werden die vermehrten Zufuhren, welche die endgiltige Aufhebung der bestehenden Anordnung voraussichtlich zur Folge haben wird, hoffentlich ermäßigend auf den sich fühlbar machenden hohen Preisstand des Fleisches einwirken."

---

* Die Arbeiterschutzkommission des Reichstags schreitet in ihren Berathungen so rüstig vorwärts, daß man an die Beendigung der ersten Lesung Ende nächster Woche denkt. Alsdann wird eine Pause eintreten, ehe die zweite Lesung beginnt. Während dieser Zeit dürften die Resultate der angestellten Erhebungen den Reichstag bezw. den Mitgliedern der Kommission zugänglich gemacht werden. Die Arbeiten sind dem Abschluß nahe und werden alsbald dem Drucke übergeben werden.

---

* Gelegentlich der Abreise des Großfürsten Wladimir von Berlin kam es zu einer merkwürdigen Kundgebung, über welche man der „Nat.-Ztg." folgendes mittheilt: „Der auf dem Bahnhof Friedrichstraße gebotene Anblick war ungewöhnlich, nicht nur weil russische Offiziers- und preußische Hofbedienten-Uniformen die Abreise eines Großfürsten anzeigten; eine große Anzahl eleganter, junger Leute gab einem gleichalterigen Genossen das Geleit an den Courierzug. Das Aussehen der Gesellschaft zeigte ausgesprochen osteuropäische Art, doch weder den bekannten polnischen, noch den kaum weniger ausgeprägten russischen Typus; die sehr lebhaft geführte Unterhaltung war völlig unverständlich. Endlich erhaschte ich schwedische Worte: es waren finnische Studenten, die theilweise unter sich in ihrer Muttersprache, mit anderen Studiengenossen aber schwedisch redeten. Nicht ohne Mühe hielten vor der übrigens sehr manierlich auftretenden Gesellschaft die Schrankenwärter den Bahnsteig frei; endlich passirten Großfürst Wladimir und Gemahlin vorüber; als dann jene akademische Jugend die letzten Händedrücke wechselte und die Waggonthür zuflog, scholl in schwedischer Sprache ein donnerndes Hoch auf „Altfinnland," sicher ein merkwürdiges Geleit für einen Großfürsten im Augenblick der von St. Petersburg aus Finnland betriebenen Russifizirung. Zweifellos war die Demonstration nur zufällig; immerhin kann das Zusammentreffen ein merkwürdiges genannt werden.

□ **Berlin**, 10. Nov. General Chakir Pascha, Chef der ottomanischen technischen Kommission, überbringt dem Sultan als Geschenk der Mauser'schen Gewehrfabrik ein prächtiges Jagdgewehr, das auf Grund vom Padischah selbst entworfener Dessins dort eigens gearbeitet worden ist. Auch führt er Proben vom kleinkalibrigen Repetirgewehr (System Mauser und Martini) mit sich. Ende des Monats wird er zurück erwartet.

, **Leipzig**, 10. Nov. Dem Reichsgerichts-Präsidenten Dr. v. Simson gingen heute zur Feier seines 80. Geburtstages zahlreiche Glückwunschschreiben und Depeschen zu, u. a. auch von der Kaiserin Friedrich, dem Großherzog von Weimar, Justizminister v. Schelling, Kultusminister v. Goßler. Gegen Mittag überreichte eine Abordnung des Reichsgerichts, bestehend aus den Herren Senatspräsident Dr. Drechsler, Ober-Reichsanwalt Teisendorf, Reichsgerichtsrath Meischneider und Justizrath Bussenius, eine Glückwunsch-Adresse der Mitglieder des Reichsgerichts, der Reichsanwaltschaft und der Rechtsanwaltschaft bei dem Reichsgericht. Im Namen der Universität erschien der Rektor Prof. Dr. Binding, im Namen der juristischen Fakultät Prof. Dr. Wach, mit ihm Prof. Dr. Windscheid. Unter den sonst noch Erschienenen war auch Geh. Rath Ruland aus Weimar, welcher im Auftrag der Goethe-Gesellschaft Glückwünsche darbrachte. Auch die Beamten der Gerichtsschreiberei und der Kanzleiverwaltung bei dem Reichsgericht sandten ein Glückwunsch-Blatt vornehmster und gediegenster Art, ein Prachtwerk in gothischen Lettern, reich verziert mit typographisch-nobler Umrandung.

Ausland.

Griechenland. Aus Athen schreibt man uns: Delyannis räumt unter der tritupistischen Büreaukratie fürchterlich auf. Kaum ans Ruder gelangt, entließ er aus allen Ressorts alle Beamte, welche ihre Anstellung seinem Vorgänger verdanken, und ersetzte sie, beim Polizeidirektor anfangend, mit Leuten seiner Farbe. In Athen allein laufen mehr als 1200 entlassene Beamte umher. Solche Auskehrungen liegen nun einmal im Wesen der orientalischen Kabinetspolitik. Daß die Verwaltung dadurch schwer geschädigt wird, liegt auf der Hand, zumal selbst solche Stellen, welche technische Kenntnisse erheischen, immer wieder durch die ersten besten Klienten besetzt werden. Diesmal ist selbst die ohnehin so schlechte Post von der delyannisischen Kabinetsjustiz nicht verschont worden. Der Officiel vermag die Namen aller Neuernannten gar nicht zu fassen. Bis jetzt sind u. a. über vierzig neue Konsuln ernannt und ihre Vorgänger telegraphisch abberufen worden. Herr Delyannis will sich dadurch augenscheinlich auf ein langes Regiment einrichten.

Halle und Umgegend.

Ordentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Montag den 10. November.

Am Vorstandstische sind erschienen die Herren Reg.-Rath a. D. Gneist, Vorsteher, Professor Dittenberger, stellv. Vorsteher, Baumeister Schulze, Schriftführer;

am Magistratstische: die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Dr Schmidt, Stadträthe Arndt, Dryander, Fubel, Hildenhagen, v. Holly, Jochmus, Keferstein, Dr Krähe, Lohausen, Dr Schrader.

Anwesend sind 42 Stadtverordnete.

Zunächst theilt der Hr. Oberbürgermeister auf eine Anfrage des Hrn. Vorstehers, welche Stellung der Magistrat zu der vor einem Vierteljahre eingegangenen und jetzt wieder vorliegenden Eingabe über die Durchführung der Kl. Ulrichstraße nach der Oleariusstraße einnehme, mit, daß der Magistrat gern auf die Eingabe eingehe, daß dieselbe dem Hrn. Stadtbaurath zur Prüfung und weiteren Bearbeitung übergeben und in Kürze eine bez. Magistratsvorlage zu erwarten sei.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt sodann Hr. Oberbürgermeister Staude mit, daß durch Erlaß vom 20. v. M. Se. Maj. der König die Genehmigung zur Annahme der Riebeck'schen Erbschaft ertheilt hat, nachdem die Erbschaftsansprüche entfernter Verwandter nach einem langwierigen Briefwechsel zwischen Magistrat und Ministerium zurückgewiesen sind.

1. Der Magistrat beantragt, die Versammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß in der Volksschule in der Taubenstraße an den drei Eingängen des Erdgeschosses drei Windfangthüren, in der Volksschule an der Neuen Promenade für die zwei nach dem Hofe gehenden Eingänge des Erdgeschosses zwei Windfangthüren hergestellt und zu diesem Zwecke auf Tit. VII, pos. 7 des Etats der Elementarschulen für 1890/91 (zur Disposition beider städtischen Behörden) 820 M. für die Schule in Glaucha und 320 M. für die an der Neuen Promenade, im ganzen also 1140 M. bewilligt werden.

Die Baukommission erklärt durch ihren Berichterstatter, Hrn. Dönitz, daß sie an die Zweckmäßigkeit der Anlage nicht glaube, und deshalb zunächst nur für die versuchsweise Einrichtung derselben in der Taubenstraßenschule, und zwar für eine feste und eine Pendelthüre, die Bewilligung von 410 M. und Vergebung der Arbeiten in Submission, im übrigen aber Ablehnung des Magistratsantrages empfehle.

Der Berichterstatter der Finanzkommission, Hr. Kommerzienrath Bethcke, erklärt sich mit den Anträgen der Baukommission ebenfalls einverstanden und die Versammlung nimmt dieselben an.

2. Die durch das Ableben des Hospitaliten Hardegen frei gewordene Hospitalkaufstelle wird auf Wunsch des 1830 geborenen Frl. Arminia Grodrian derselben für das planmäßige Kaufgeld von 2824,50 M. von der Versammlung überlassen. (Ref. Hr. Dennuth.)

3. Der Beschluß über die Festsetzung der Grundlinie für die Grundstücke Leipzigerstr. 11 und 12 muß ausgesetzt werden, da nähere Angaben vom Magistrate noch zu erwarten sind.

4. Hr. Maurermeister Haase muß von seinem Grundstücke Mühlgasse 1 zur Straße 5 qm abtreten. Für das qm wurde ihm vom Magistrat die Summe von 40 M. geboten, welches Gebot er als zu niedrig nicht angenommen hat. Das Gutachten des von der Stadt gewählten Sachverständigen, Hrn. Baurath Driesemann, lautete auf 60 M., das des Hrn. Maurermeister Friedrich, Sachverständiger des Hrn. Haase, auf 75 M. Der zur Entscheidung angerufene Bezirksausschuß hat den Einheitspreis für das qm auf 67,50 M. als dem Durchschnitt zwischen den Preisen der Sachverständigen festgesetzt und die Versammlung beschließt, den Magistratsantrag auf Annahme dieser Kaufsumme bei der Aussichtslosigkeit der Beschreitung des Rechtsweges anzunehmen, die erforderliche Summe von 337,50 M. zu bewilligen für den Fall, daß sich der Gegner ebenfalls bei der Entscheidung des Bezirksausschusses beruhigt.

5. Die Versammlung erklärt sich mit einigen unwesentlichen Abänderungen mit dem Magistratsantrag einverstanden und beschließt, den Beschluß vom 13. d. betr. freihändige Verpachtung des sog. Stadtgutes nebst anderen städtischen Aeckern an den Landwirth Schramm hier wieder aufzuheben, auf Grund der anliegenden Steigerungs- und Verpachtungs-Bedingungen die in letzterem bezeichneten Kämmerei- und Hospital-Grundstücke öffentlich meistbietend zu verpachten, den Antheil des Hospitals an der Jahrespacht nach Maßgabe des § 4, Absatz 2 und 3 der vorgedachten Bedingungen zu berechnen, die städtische Grundsteuer von den betreffenden Hospital-Grundstücken aus der Hospitalkasse zu zahlen, alle übrigen dem Verpächter aus dem Pachtvertrage entstehenden Verpflichtungen aber der Stadt allein zur Last zu legen.

(Ref. Roth, Korref. Hr. Justizrath Schlieckmann.)

6. Der Berichterstatter der Finanzkommission, Hr. Sachs, beantragt für die Rechnung des Wasserwerkes, welche für 1888/89 in Einnahme mit 357,350.24 M., in Ausgabe mit 424,832.64 M. schließt, demnach einen Bestand von 32,517.60 M. aufweist, Entlastung sowie Nachbewilligung der eingetretenen Etatsüberschreitung in Höhe von 2694.81 M., wenn folgende Monita durch ausreichende Erklärungen beseitigt würden: Für die Reisen des Hrn. Gas- und Wasserdirektor seien 206 M. eingesetzt, trotzdem fände sich noch ein Betrag über Reisen des Hrn. Maschinenmeister Herz nach Halle. Eins von beiden erscheine überflüssig. Ferner habe sich durch Wasserleitungsanlage die Verlegung einer Plakatsäule am Steinthore nothwendig gemacht, die betreffende Arbeit sei von Hrn. Maurermeister Friedrich ausgeführt und die Rechnung darüber Hrn. Paul Schwarz, dem Pächter der Plakatsäulen, zugestellt, von diesem aber dem Kuratorium der Gas- und Wasserwerke zur Zahlung übermittelt worden. Dasselbe habe Zahlung der Summe auf Rechnung des Wasserwerkes beschlossen und dieselbe sei auch erfolgt, trotzdem nach dem zwischen der Stadt und Hrn. Schwarz geschlossenen Vertrag der letztere zur Zahlung verpflichtet ist. Sodann tadelt der Ref. Nichtberechnung des Diskontes bei Baarbezahlung von Waaren sowie den Inventarverlust an Werkzeugen.

Hr. Stadtrath Dr. Schrader erklärt als Mitglied des Kuratoriums, daß Hr. Maschinenmeister Herz nur auf ausdrückliches Ersuchen nach Halle gereist sei, also nur in amtlicher Eigenschaft Reisegelder beanspruscht habe. Die Richtigkeit des zweiten Monitums erkennt er an und beantragt ebenfalls Nachforderung der Summe von Hrn. Schwarz.

Auch Hr. Lwowski spricht sich in diesem Sinne aus, hält die für Reisen des Hrn. Direktor Schreyer eingesetzte Summe durchaus für angemessen, da dieselben wegen der Zeitersparnis zu Wagen zurückgelegt wurden, auf die anderen Monita bitte er kein Gewicht zu legen, da dieselben nur bei einer so großen Anlage leicht verzeihliche Versehen seien. Auf eine Anfrage des Hrn. Friedrich, wie die häufigen Rohrbrüche im Winter zu erklären seien und ob eine Abhilfe möglich sei, erklärt der Hr. Redner, daß der Uebelstand eine Folge der ungünstigen, wechselnden Bodenverhältnisse sei, die das Verstopfen der Röhren erschwerten und Verschiebungen bei Temperaturwechsel begünstigten. Beim Gas zeige sich dieselbe Erscheinung.

Die Versammlung beschließt Entlastung und nachträgliche Einziehung des zu Unrecht gezahlten Betrages von Hrn. Schwarz.

7. Der Rechnung über den Landwehr-Darlehns-Rückerstattungs-Fonds für das Jahr 1889 in Einnahme mit 1699.80 M., in Ausgabe mit 1699.60 M., also mit einem Bestand von 0.20 M. und einem Vermögensnachweis von 23,931.20 M. wird Entlastung ertheilt. Auf eine bez. Anfrage des Berichterstatters Hrn. Senff erklärt Hr. Sachs, daß sich die Werthpapiere in diebessicherem Gewahrsam, die Schlüssel dazu in drei Händen befinden.

8. Auch der Rechnung der Spiegel'schen Stiftung vom 1. April 1889/90 in Einnahme mit 2406.11 M., in Ausgabe mit 2401.06 M., also mit einem Bestande von 5.05 M., wird Entlastung ertheilt. (Berichterstatter Hr. Bonstedt.)

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 8. Nov. (Pol.-Präl.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 22—40 M. Speisebohnen, weiße 22—40 M., Linsen 26—56 M. per 100 kg.

* **Berlin**, 10. Nov. (Kmtl.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine still. Gesündigt 200 t. Kündigungspreis 133,5 M. Loco 134—143 nach Qual., per diesen Monat 133,5 bez., per Nov.-Dez. 133 bez., per Dez.-Jan. — bez., per April-Mai 1891 127,5—128 bez. Kurzschlußpreis — M.

Erbsen per 1000 kg. Kochware 160—200 M. Futterware 150—155 M. nach Qualität.

* **Leipzig**, 8 Nov. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 142 M. bez., do. rumänischer — M. bez. u. Br., do. Donau 138 M. bez.

* **Wien**, 10. Nov. (Telegr.) Mais per Frühjahr 6,63 Gd., 6,68 Br. per Mai-Juni 1891 — Gd., — — Br.

* **Pest**, 10. Nov. (Telegr.) Mais per Aug.-Sept. — Gd., —.— Br., per Mai-Juni 1891 6,33 Gd., 6,35 Br.

* **London**, 10. Nov. (Telegr.) Mais fest, ruhig.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Dampfer:	Zeit:	Ankunft:	Abfahrt:
Francia	6. Nov.	St. Thomas	—
Rhaetia	8. Nov. abends	Lizard passirt	—
Normannia	8. Nov. vorm.	—	Southampton
Suevia	7. Nov. abends	a. d. Elbe	—
Aug. Viktoria	8. Nov. früh	New-York	—
Tentonia	9. Nov. abends	Lizard passirt	—

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. Nov.

Stadt Hamburg. Mittergutsbes. Trott zu Solz a. Solz, Mrs. Rosworthy Long a. London, Pfarrer Heine a. Erdeborn, Diakonus Freund a. Langenlalga, Landwirth Langenstraß a. Lüneburg, Oberstabsarzt Dr. Richter a. Dessau, Kaufleute: Kunze a. Aschersleben, Hessel a. Pirmasens, Drücker a. Schw.-Gmünd, Neumann a. Magdeburg, Michaelis a. Potsdam, Seemann a. Stuttgart, Passavant a. Frankfurt a/M., Weil a. Cognac, Brann a. Fürtmwangen, Puncas, Peper, Werschtiale, Peter, Schulte, Hentense, Kurel a. Marx a. Berlin.

Kronprinz. Baurath Auerbach a. Berlin, Priv. Werkbloweky u. Frau Kahn a. Petersburg, Reserendar Gause a. Naumburg, Pfarrer Schelle m. Gem. a. Ernstedt, Ingenieur Fischer a. Eisenfeld, Fabrikant Eberting a. Chemnitz, Kaufleute: Tiede a. Erfurt, Neumann, Heller, Philipp a. Ehrenheim a. Berlin, Brichta a. Wien, Jamensch a. Celle, Frank, Blume a. Heschen a. Leipzig, Suhr a. Neheim, Sander a. Frankfurt a/M., Kersen a. Krefeld, Blank a. Meißenburg a. Hamburg.

Stadt Berlin. Dr. jur. Pistorius a. Morgenheim, Sekr. Herz a. Braunschweig, Ingenieur Brown a. Hannover, Bankdirektor Pallender u. Gatt. a. Leipzig, Kiefer a. München, Baumstr. Krone a. Berlin, Landwirthe: Hückold a. Stenden, Böttcher m. Gem. a. Burow, Zahnteichnifer Weber a. Leipzig, Gasthofbes. Gläser a. Harzgerode, Kaufleute: Rathmann, Kalischer u. Cohn a. Berlin, Prusch a. Neuß, Bartels a. Magdeburg, Petri a. Zittau, Degus a. Prag, Tied a. Hamburg, Zillich a. Kronach, Adler a. Frankfurt a/M.

Stadt Dresden. Fabrikanten: Schulze a. Berlin, Cerf a. Harzgerode, Ingenieur Tornow a. Magdeburg, Kaufleute: Cohn a. Hilgenberg a. Berlin, Siebel a. Detingshausen, Kirsten a. Görlitz, Schiefer a. Darmstadt, Leonhard a. Mittweida, Weniger a. Dresden, Hildenhagen a. Eisenach, Krommer a. Gleiwitz, Fröhlich a. Kassel.

Deutscher Hof. pr. Arzt Dr. Fischer a. München, Prof. Tonly a. Wien, Pr.-Lieut. v. Gnandes a. Strasburg, Dr. Charnitzkow a. Bremen, Ingenieur Vogel a. Strasburt, Insp.: Hofmann a. Gotha, Schmidt a. Wien, Rittergutsbesitzer Klapper a. Mlawa, Pfarrer Noutschova a. Warschau, Frau Rentner Brumbolz a. Dresden, Frau verw. Seide a. Gera, Fabrikanten: Hornbrink a. Harzgerode, Müller a. Berlin, Kaufleute: Krotoschin m. Gem., Weber u. Schurig a. Berlin, Windmüller a. Nürnberg, Rosenbaum a. Schwelmstrt. Jocke a. Kohlfurt, Lehmann a. Breslau.

Vier Jahreszeiten. Insp. Matts a. Dammenstein, Fabrikanten: Reichel a. Ebersdorf, Nößler a. Düsseldorf, Buchhdlr. Döblin, Buchdrucker: Schröder u. Wicker a. Berlin, Architekt Kesselmann a. Dortmund, Kaufleute: Erhardt u. Riedel a. Leipzig, Kühn a. Magdeburg, Nüchterna a. Karlsruhe, Farrenkopf a. Köln.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901112041/fragment/page=0001

Gr. Ulrichstraße 23 Eckladen.

Zwei Läden sofort oder später zu vermiethen. Näheres Alter Markt 30, 1 Tr.

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung zu vermiethen **Glauchaische Kirche 12.**

Laden,

zu Viktualien- und Flaschenbiergeschäft passend, preiswerth zu vermiethen Mansfelderstr. 37.

5 Läden beieinander, event mit **Wohnung,** zum äußerst billigen Miethspreis **sofort od. später zu vermiethen.** Näheres zu erfragen **Thalamtstraße 12** beim Portier.

Ein mit **Wohnung** verbundener **Laden** mit einem großen Schaufenster, in **bester Lage,** in welchem seit **2 J. ein flottes Garderoben-Geschäft** betrieben wurde, ist **sofort oder auch später zu vermiethen.** Derselbe eignet sich **für jedes Geschäft.** **Frau Wittwe Täschner, Herzberg a. Elster.**

Laden Leipzigerstr. 2

nebst **2 Ladenstuben** und geräumiger **Wohnung** in der Bel-Etage per sofort zu vermiethen. Näheres **Mühlweg 34, I.**

Ein geräumig., ganz trockener **Keller** sogleich zu vermiethen. **Kl. Klausstraße 8.**

Königplatz 4c

sind **Comptoirräumlichkeiten** per **1. Januar** od. **früher** zu vermiethen.

Comtor

mit Nebenräumen zu vermiethen. Königstraße 12, 1 Tr.

Tischler-Werkstatt m. Wohnung, Mitte der Stadt 1. April 1891 gesucht Adressen unter **Z. 3570** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Werkstellen,

Niederlagsraum, hintere Wohnungen von 60 Thlr. an, ein **Laden** ist zu vermiethen **Alter Markt 24.**

Stallung für 4—5 Pferde mit Heuboden u. ca. 400 □ Mtr. gr. eingefriedigten Hofraum ist **sofort oder 1. Januar Mühlgraben 10** zu beziehen. Das Stallgebäude könnte ev. auch zur **Feuerwerkstatt** benutzt werden. Näh. bei **J. Barck & Co., Gr. Ulrichstraße 4.**

Passend für Droschkenkutscher. Größerer **Pferdestall** mit Wohnung zu vermiethen **Streiberstraße 22.** Gr. Pferdest. vrm. 1. Jan. 91 Franckestr. 4, I

Magdeburgerstraße 1b

(früher Bürgergarten) ist die II. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, K. u. Zubehör, sof. od. später beziehbar, zu vermiethen. Zu erfragen daselbst im Weingeschäft von Herrn G. Spomer.

Poststraße 3

ist die **2. Etage** per Ostern 1891 für 850 ℳ zu vermiethen. **C. F. Ritter,** Leipz.-Str. 91

Barfüßerstraße 8

zum **1. April 1891 Wohnung** im 1. Stock **für 500 Mk.** zu vermiethen. Zu erfr. **Gr. Klausstr. 26.**

Uhlandstraße 1

versetzungshalber frdl. II. Etage, 540 ℳ, sofort oder später beziehbar.

Uleistraße 3,

Mansarden-Wohnung für 350 Mk., sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Mühlgraben 1.**

Gr. Ulrich- u. gr. Steinstr.-Ecke ist die II. Et. per 1. Jan. od. spät. zu verm. Pr. 156 Thl.

2 St., Kam., Küche u. Zub., 90 Thlr., an einz. Leute zu verm. **Parkstr. 4.**

Stube, Kammer, Küche, 35 Thaler, zu vermiethen. **Langestraße 16.**

Wohnung, 400 Mark, sofort oder 1. Januar frei. **Mühlgraben 1.**

Stube, Kam., K., für 32 Thlr., an einz. Leute zu verm. **Taubenstraße 3.**

Logis zu 80 u. 90 Thlr. verm. sof. oder später **Mansfelderstr. 12, I. l.**

Magdeburgerstr. 29, part. links Wohnung mit Garten, 500 Mk., 1. April od. früher zu vermiethen.

Gr. Märkerstraße 18
2 St., 4 K., K., Entree (neu renovirt) sofort oder 1. Jan. zu verm., desgleichen 1 St., K., K. sofort oder 1. Jan., und 1 St. u. Zubehör sofort zu vermiethen **Gr. Märkerstraße 18.**

Herrschaftl. 1. Etage nebst Garten, nahe am Mühlweg, zu vermiethen. Näheres Alter Markt 30, I.

Freundl. Wohnungen,

200—225 Mark, sofort u. später zu beziehen **Zwingerstraße 8.**

Herrschaftliche Wohnungen zum 1. Januar 91 oder später zu beziehen, eine **Bäckerei** mit **Laden** zum 1. Jan., auch schon etwas früher, und **Laden** zu **Contorräumen** per sofort oder später zu beziehen **Landwehrstraße 1 a.**

Stube, K., K. u. Zubeh. verm. sof. oder später **Schülershof 17.**

2 St., 1 K., K. u. Zubeh., verschl. Entrée, zu verm. Beesenerstraße 21.

Eine gr. u. kl. Wohnung ist per 1. Jan. zu verm. **Frankestraße 4, I.**

Stube, K., K. u. Zub. 1. Jan. zu vermiethen **Ackerstraße 5.**

Eine **Wohnung** für 50 Thlr. zu vermiethen **Gommergasse 10, 1 Tr.**

Mittl. **Wohnung** für 85 Thlr zu vermiethen **Parkstraße 3.**

Eine Wohn., 2 Stuben, Kammer u. Küche für 225 Mk. zu vermiethen **Krausenstraße 16, I. r.**

Neue Promenade 10, zwei Wohnungen zu Neujahr zu verm

Wohnung, 1. Etage, 2 St., K., K. u. Zub. sof. zu verm. Dryanderstr. 1.

Blücherstraße 11

eleg. Hochparterre (renovirt) mit Garten zu verm. sofort oder 1. Jan.

Freundl. Wohnung,

1. Etage, 2 St., 2 K. u. sämmtl. Zubehör, sofort oder später zu beziehen Meckelstraße 5.

Wohnung!

Taubenstr. 11a ist die I. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst part.

Hohes Parterre für **kl. Familie** oder für **Comptoir vor 1. Januar zu vermiethen. Magdeburgerstraße 37.**

Gesunde u. freundl. Familienwohnungen, 2-, 3- u. 4räumig, mit allem Zubehör, auch Garten und Bad, für **120—160 Mk.** jährlich jetzt oder später zu vermiethen in **Loest's Hof** a d. Merseburgerstr.

Wohn. (70 Thlr.) z. Abverm. geeign., Neujahr zu beziehen **Streiberstr. 1.**

Comfortable Wohnungen

(Vorstr. 2, Nähe der Kaserne) 5 geräum. Piecen nebst Keller- und Bodengelaß für nur 240 bezw. 270 Mark p. a. an ruhige Miether sofort oder p. 1. Januar 91 zu vermiethen Näheres beim Hausmann daselbst.

Magdeburgerstraße 5

hochherrschaftliche 3. Etage, 6 St., 4 Kammern, Bad, Closet u. Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Frdl. Wohnung

für 300 Mk. zu vermiethen. Friesenstraße 20, I.

Zwingerstraße 27, in freier schöner Lage, ist die **sehr freundliche halbe erste Etage,** bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zum **1. Januar** oder auch schon früher zu beziehen. Preis 450 Mk. Näher. bei **J. Barck & Co.,** Gr. Ulrichstr. 4.

Stube u. K. f. 36 Thlr. nur an einz. Leute zu verm. Gr. Brauhausgasse 2.

Blumenthalstraße 7

ist die **1. Etage,** hochelegant eingerichtet, mit Bad, sofort oder später zu vermiethen. **Otto Lange.**

Wohnungen,

große und **kleine,** zu vermiethen und zum 1. Januar und 1. April 1891 zu beziehen. Zu erfragen **Halle a. S., Lindenstraße 6.**

Wohnungen

von 60—130 Thlr. z. 1. Jan. oder spät. zu verm. **Fritz-Reuterstr. 4.**

Wuchererstraße 61

halbe herrschaftliche II. Etage per 1. April 1891 zu vermiethen.

3 gr. Stuben, nach vorn, 2 K. u. K., **Wuchererstr. 43,** Ecke d. Kaiserstraße.

2 Stuben, Kammer, Küche zu vermiethen. Geiststraße 23.

Landwehrstraße 5

3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör sofort oder später zu beziehen.

Daselbst **Laden** nebst Zubehör sogleich zu vermiethen.

Wilhelmstraße 21a

herrschaftl. Wohnung mit Garten 2c, per 1 April 1891 oder früher zu verm. Näheres **Mühlgraben 1.**

Mühlweg 24b

herrschaftliche I. Etage zum 1. Januar 1891 zu vermiethen.

Die II. u. III. Etage,

sowie **eine Werkstelle** per sofort oder 1. Januar zu vermiethen **Schmeerstraße 31.**

Bernburgerstr. 28

ist zum 1. April 1891 die schöne, große **Bel-Etage,** enth. 7 große Zimmer, Küche, Badezimmer 2c. zu vermiethen.

Heinrichstraße 10.
2 Wohng.: **Parterre,** 3 St., 2 K., Küche u. Zubehör 525 Mk. **3. Etage** desgleichen 435 Mark.

Frdl. Wohnungen: 2 St., K., K. u. Zub. an ruh. Miether sof. od. später zu vermiethen Krausenstraße 13.

Schillerstraße 33.
kleine u. größere herrschaftliche Wohnungen zu verm. von 240—950 Mark.

Herrschaftliche Beletage mit Garten im Ganzen oder getheilt für 950 Mk. 1. April zu vermiethen **Wuchererstraße 19d im Laden.**

In meinen neuerb. Häusern an der **Merseburgerstr.** habe noch **Wohnungen** von 225—650 Mark abzugeben. Näh. **Mansfelderstraße 37** und bei dem **Polier Merseburgerstraße 13.**

Zwei getheilte Etagen

sofort oder später zu vermiethen **Meckelstraße 7a.**

Ein **freundliches Logis** in gesunder herrlicher Lage, dicht am Schmelzer's Park, 3 St., 3 K., Küche, gr. Balkon, Laube und Gartenbenutzung 2c., p. sof. oder später zu vermiethen. Preis 450 ℳ p. a. **Giebichenstein,** Friedenstr. 2.

Adolfstraße 3 gegenüber der neuen Kaserne sind zum 1. Januar **2 Wohnungen** zu vermiethen.

Wohnungen

2 St., K., K., zu verm. **Lessingstraße 5.**

Eine Wohnung, Stube, K., K., für 36 Thlr. zu verm. Liebenauerstraße 35.

Eine Wohn., 32 Thlr., zu v. Bäckergasse 4.

Wohnung, St., K., K., Entr., 60 Thlr., 1. Jan. beziehbar Kl. Sandberg 12.

Eine Wohnung nebst Schlosserwerkstatt, auch zu anderm Geschäft passend, ist zu vermiethen **Giebichenstein,** Eichendorffstr. 3.

Eine kl. u. größere Wohnung zu vermiethen **Giebichenstein,** Steinstr. 5.

Hotel Kaiserhof,

Reilstraße 128
empfiehlt **elegant möblirte Wohnungen,** mit und ohne Kabinet, zu **civilen** Preisen.

Möbl. großes Zimmer sogleich zu vermiethen. Preis monatlich 9 Mk., event. für 2 Herren zusammen 15 Mk. Mit voller Pension à Person 40 Mark. **Kleine Klausstraße 8.**

Möbl. Zimmer, Nähe der Bahn, zu vermiethen. **Niemeyerstr. 5. II. l.**

Gut möbl. Zimmer mit Kabinet sof. zu verm. **Martinsberg 15, II.**

Ein möbl. Zimmer n. d. Hof, ist billig zu vermiethen. **Friedrichstraße 5.**

Frdl. möbl. Z. verm. Dorotheenstr. 11, II

Ein freundlich **möbl. Zimmer** per 1. Novbr. zu verm. **Königstr. 5, I.**

Frdl. Logis

nach vorne, 1 Treppe hoch, sofort an 1 oder 2 Herren zu vermiethen **Merseburgerstraße 13c.**

Möbl. Z. u. Kamm. Leipzigerstr. 82, II.

Schön **möbl. Zimmer** incl. Kaffee und Bedienung **20 Mark** pro Monat, zu vermiethen **Gr. Ulrichstr. 23.**

F. möbl. Zimmer Dorotheenstr. 11, I.

Fein möbl. Zimmer Charlottenstr. 2, II, r.

Fein möbl. Zimmer z. v. Poststr. 12, I.

M. St. f. 2 H., mit Kost Königstr. 17, III.

Anst. Schlafstelle Bölbergasse 2a, III.

Anst. Schlafstelle Dryanderstr. 8, I. l.

Schlafst. f. 2 Damen Kl. Klausstr. 10, II.

Schlafstellen offen Kl. Sandberg 1.

Anst. heizb. Schlafstelle mit od. ohne Kost offen An der Schwemme 5, p.

Schlafstelle off. Bahnhofstr. 14, H. I. l.

Schlafstelle offen Gr. Brauhausgasse 27.

2 anst. Schlafst. Streiberstraße 7, III. r.

M. Schlfst. bill. Landwehrstr. 3, II. Hintsche.

Für die bevorstehende Inbetriebnahme unserer electrischen Kraftstation der Stadtbahn Halle suchen wir einen geeigneten **Werkmeister.**

Gelernte Maschinenbauer, welche mit Erfolg als Monteure thätig gewesen sind, auch schon den Posten als Werk- oder Maschinenmeister in größeren Fabriken bekleidet haben, wollen sich unter Ueberreichung ihrer Zeugnisse und Angaben ihrer Gehaltsansprüche bei dem Director der Stadtbahn, Herrn Delius, melden.

Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft.

Stadt-Bauinspectoren.

Zwei Bauinspector-Stellen (eine für Hochbau, eine für Tiefbau) sind zu besetzen. Gehalt je 5000 Mark, steigend von 4 zu 4 Jahren um 500 Mark bis zu 7500 Mark. Probezeit zwei Jahre, alsdann zutreffendenfalls definitive Anstellung mit Pensionsberechtigung nach den für Preußen gültigen Gesetzen.

Bedingung: Absolvirung eines letzten Staatsexamens in einem deutschen Bundesstaate.

Bewerbungen mit kurzer Vita und Zeugnissen nimmt bis zum 1. Dezember d. J. entgegen Der Oberbürgermeister:

Elberfeld, 4. November 1890. **Jaeger.**

3 anständige Schlafstellen offen Forsterstraße 24, p. r.

Schlafst. m. K. Gr. Ulrichstr. 52, Günther

Frdl. Schlafstelle m. Kost Mittelstr. 12

Ein Kaufmann wünscht sich mit 30000 bis 40,000 Mark an einem kaufmänn. oder industriellen Unternehmen aktiv zu betheiligen.

Offerten unter **2184 X.** befördert die Expedition dieser Zeitung. Discretion gegeben und verlangt.

Bewerbungen fehlen zu angemeldeten **kaufm. Stellungen.** Gebühr nach vermittelter Stelle. **Kaufm. Verein „Mercur"** in Leipzig.

Offene Stellen Kaufl. Gutsverw. Verkäuferinnen, Erzieh. 2c. durch Central-Stellenanzeiger Merkur Ludwigsburg. Neueste Nr. g. 25 Pf. Briefm.

Stellen jeder Branche überall hin. Fordern Sie per Karte: **Stellen-Courier, Berlin-Westend.**

Gesucht Vertrauensstellung

für einen soliden, erfahrenen und energischen, mit selbstständiger Leitung und Verwaltung aller Art technischer Geschäftsbetriebe von Bauten, Ziegeleien, Steinbrüchen, Holzgeschäften und anderweiter Branchen vertrauten, staatlich geprüften **Techniker** mit Prima-Referenzen und Attesten, gegen mäßiges Honorar. Gef. Offerten sub **2066 A.** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Buchhalter-Gesuch.

Für das Comtoir eines **Colonialwaaren-Detail- und Engros-Geschäfts** wird für **Buchführung** und **Correspondenz** ein **befähigter,** durchaus gut empfohlener junger Mann in **bleibende Stellung** bald oder zum 1. Januar 1891 gesucht. — Reflektant soll möglichst in einem Detailgeschäft gleicher Branche gelernt haben, doch für's Comtoir erfahren und selbstständig sein. — Anerbietungen, die über Person, Alter und bisherige Conditionen genaue Auskunft geben müssen, sind an die Expedition des Kreisblattes in Erfurt unter der Chiffre **M. E. D. G.** zu adressiren.

Ein junger tüchtiger Buchhalter sofort gesucht. G. Neidlinger.

Commis-Gesuch!

Ein gelernter **Materialist** findet per 15. November bei 360 Mk. Gehalt und freier Station angenehme Stellung. Offerten unter **Z. Z. 333 postlagernd Torgau** erbeten.

Die unterzeichnete Firma sucht für den Vertrieb größerer Werke, wie Konversationslexika, Klassiker-Ausgaben 2c. gegen Theilzahlungen

Buchhandlungsreisende.

zuverlässigen, leistungsfähigen Herren **höchste Provision** und weitere Vortheile. Die Firma acquirirt im Interesse ihrer Reisenden weder durch Annoncen noch andere Mittel. Das Geschäftsgebiet umfaßt das Deutsche Reich. **Guittienne & Cie., Köln** a. Rhein.

Tüchtige **Mechaniker,** welche sich als Monteure für elektrische Beleuchtung ausbilden wollen, sucht **Reinhardt Lindner,** Ingenieur, **Halle a. Saale.**

Modelltischler,

welcher mehrere Jahre als Meister fungirte, sucht baldige Beschäftigung. Gefl. Off. bitte u. **R. 3539** in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen.

Maurer gesucht Landwehrstraße 1 a.

Ein Glasergehilfe auf Stückarbeit gesucht Mittelstraße 3.

Fuhrleute

zum **Schuttfahren** gesucht **Geiststraße 37/38.**

Kostenfrei erhalten **Knechte** und **Mägde** aufs Land **gute Stellen** durch **Barwinkel, Martinsgasse 24.**

Einen **Arbeiter** zu Pferden gesucht **Mühlgraben 1.**

Ziegler,

bewandert in **Herstellung** u. **Brennen** von **Dachziegeln,** rothen **Handformsteinen, Platten, Drainir-Röhren, Form-Steinen** 2c. findet ev. dauernde Stellung auf einer **Ziegelei bei Halle** a/S. Anerbietungen unter **D. 3574** an die Exped. d. Ztg.

Tüchtigen Tischler sucht sofort C. Schellenberg, Blücherstraße 3.

Ein gepr. Hufschmied

sucht baldigst **Stellung.** Zu erfrag. **Laurentinusstraße 6.**

Erdarbeiter

können sich melden **Neue Gasanstalt.**

Tüchtige Eisendreher,

welche auf **Armaturen** eingearbeitet sind, werden noch eingestellt. **Dicker & Werneburg, Thurmstraße.**

Die Zuckerfabrik Schwittersdorf

bei Salzmünde sucht zum 1. Dezember einen tüchtigen Kutscher mit guten Zeugnissen.

Ein zuverlässiger Kuhhirte

wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Dorn, Stedten bei Schraplau.**

Zum sofortigen Antritt suche einer zuverl. **Dampf-Dreschmaschinenführer.** Beschäftigung bei guter Leistung gegen hohen Lohn dauernd. **G. Weitzel, Eisleben.**

2 Kellnerlehrlinge

sucht per sofort unter günstigen Bedingungen **G. Riffelmann,** Bahnhofsrestaurant

Ein Kellnerlehrling wird gesucht **Kurzegasse 1.**

Ein **ordentlicher jüngerer Laufbursche** verlangt **Gr. Ulrichstraße 12.**

Suche noch einen **Laufburschen J. Krause,** Barfüßerstraße 14.

Eine Frau f. d. Sonntage b. Kinder gef. Gommergasse 10 Hof 1 Tr., Gerlach.

Eine junge **ehrliche Verkäuferin** aus anst. Familie, welche etwas kochen kann, wird in ein Materialw.-Geschäft per Mitte Novbr. gesucht. — Offerten mit Photogr. unter **P. 100 Merseburg postlagernd.**

Für ein feineres **Putzgeschäft** wird zu Anfang Januar 1891 eine tüchtige **Direktrice** gesucht. Geneigte Offerten bitte schleunigst einzusenden an **D. Wolff, Delitzsch bei Leipzig.**

Verkäuferin

für ein **Schuhgeschäft** gesucht. Zu melden zwischen 11—12. **Gr. Ulrichstraße 23.**

Ein ord. **Mädchen** von 16—18 J., 15. November oder 1. Dezember gesucht. **Barfüßerstraße 8, Restaurant.**

Ein **tüchtiges Mädchen** für kl. Haushalt gesucht. Meldung 4—6. **Bernburgerstraße 4, p.**

Zur **Erlernung der Küche** ist noch eine **Stelle frei Hôtel Stadt Berlin, Halle a. S.**

Eine **gesunde kräftige Amme** wird **sofort** gesucht. Ansprüche unter Beifügung eines ärztlichen Zeugnisses an **J. Barck & Co., Apolda** erbeten.

Ein Mädchen von außerh. sucht sof. Stelle Giebichenstein, Adolfstr. 4, I. l.

Gesucht: 6 Landwirthinnen, 2 Stützen, 4 Verkäuferinn., 3 Kinderfrauen b. 200—300 Mk. Geh., **4 Köchinn.,** f. 3 Stubenmädch., **1 ält. Mädch.** f. einz. D. n. Dresden, **1 ält. Stubenmädch.** f. einz. D. n. Leipzig durch **Frau Binneweiß,** gr. Märkerstr. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901112041/fragment/page=0002